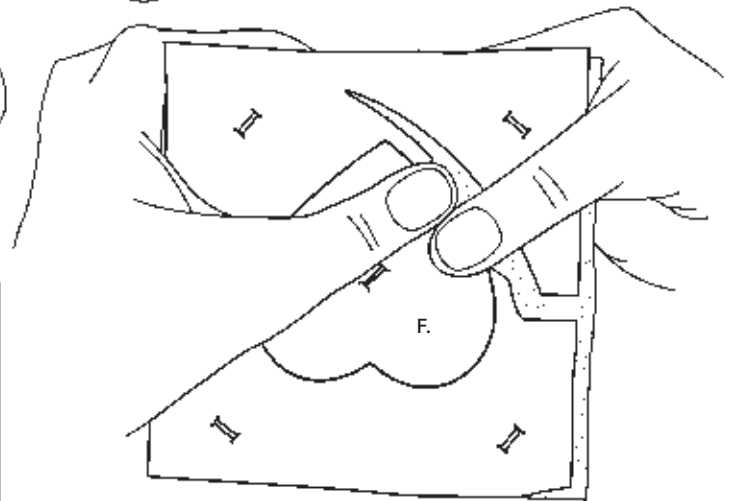
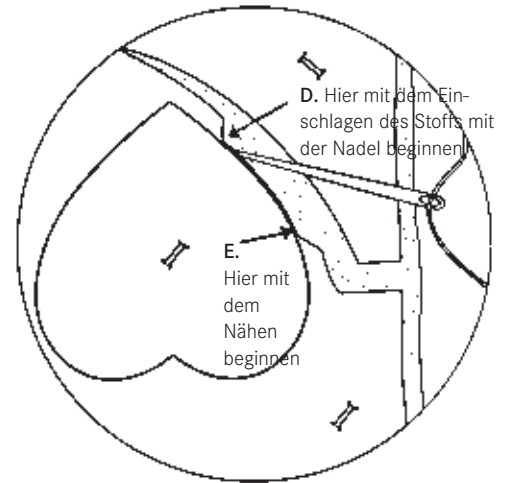


Abbildung 2-2 A-C.
Wie die 1. Methode begonnen wird: Applikation mit Abschneiden



So entsteht ein Herzapplikationsteil zum Aufbügeln. Das Trägerpapier abziehen und das Herzteil mittig auf die Oberseite von einem Quadrat des blauen Hintergrundstoffs aufbügeln. Dieses Teil für die 5. Methode aufheben.

6. Ein Herz aus Fixierstickvlies/Freezerpapier mittig und im Fadenlauf mit der glänzenden Seite auf die rechte Seite von einem roten Stoffquadrat aufbügeln (Abbildung 2-1 A). Mit heißem, schwerem Eisen auf harter Unterlage aufbügeln. Dies zur Vorbereitung für die 2. Methode.
7. Ein Herz aus Fixierstickvlies/Freezerpapier mittig und auf der Diagonalen mit der glänzenden Seite auf die rechte Seite von einem roten Stoffquadrat aufbügeln. Dies zur Vorbereitung für die 4. Methode.
8. Zwei Herzen aus Fixierstickvlies/Freezerpapier (mit der glänzenden Seite nach unten) jeweils auf die Rückseite von einem roten Stoffquadrat bügeln. Die Herzen diagonal zum Fadenlauf auflegen (Abbildung 2-1 B). Dies zur Vorbereitung für die 7. und 10. Methode.

Und nun kann es losgehen mit dem Applizieren. Sie nähen ein Herz nach dem anderen nach zehn verschiedenen Methoden, für zehn unterschiedliche Herzappliqués. Die übrigen Herzen nähen Sie nach der Methode (oder den Methoden), die Sie am liebsten mögen. Natürlich wird die, die Sie am meisten üben, Ihnen auch am leichtesten fallen. Aber manche Projekte lassen sich mit einer Methode leichter applizieren als mit einer anderen – und Sie werden schon bald alle zehn Arten kennen.

Arbeitsweisen: Applikationsmethoden ohne Vorbereiten der Nahtzugaben vorm Nähen

1. Methode: Applikation mit Abschneiden

Bei dieser Methode schneidet man den Stoff in kleinen Abschnitten ab, einen nach dem anderen. Sobald der geschnittene Teil genäht ist, schneiden Sie ein kleines Stück weiter. Lassen Sie uns nach dieser Methode, Schritt für Schritt, das erste Herz applizieren.

1. Schablone A mittig und im Fadenlauf auf die rechte Seite von einem roten Stoffquadrat legen und umzeichnen (Abbildung 2-2 A).
2. Dieses markierte rote Quadrat auf ein blaues Quadrat legen (mit beiden Oberseiten nach oben). An fünf Stellen die Quadrate zusammenstecken: einmal in jeder Ecke und einmal in der Mitte. Die Stecknadeln von hinten einstecken, damit der Faden beim Nähen nicht an den Nadeln hängenbleibt (Abbildung 2-2 B). Hinweis: bei einer größeren Applikation mit Abschneiden setzen Sie drei Stecknadeln genau in die Gegend, wo Sie

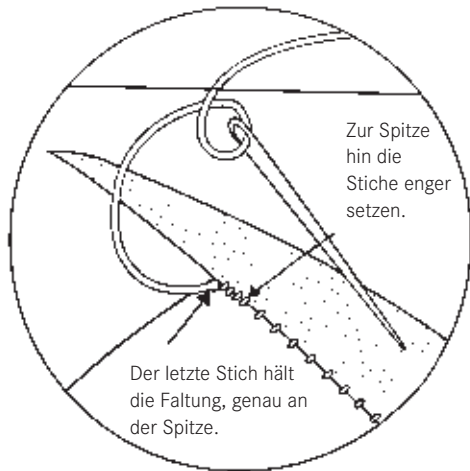


Abbildung 2-2 G.
Die Nahtzugabe bei einer Spitze mit der Nadel einschlagen

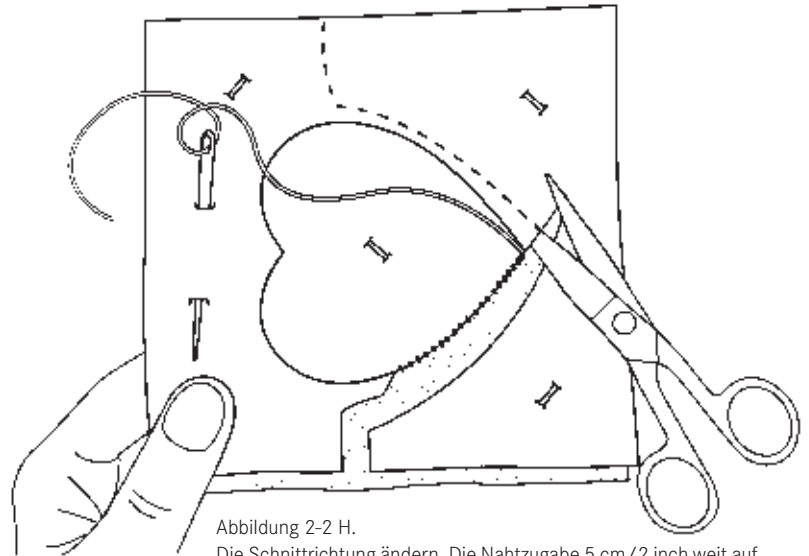


Abbildung 2-2 H.
Die Schnitttrichtung ändern. Die Nahtzugabe 5 cm/2 inch weit auf der jetzt rechten Herzseite zerschneiden.

- nähen. Sobald die Stecknadeln im Weg sind, versetzen Sie sie. Dann brauchen Sie nicht zu heften.
3. Einen 46 cm/ 18 inch langen Faden in der Farbe der Applikation (dem roten Stoff) in eine Handnähadel # 11 fädeln.
 4. Bei der einfachsten Stelle am Herz anfangen – hoch an einer Seite. Das Herz wie in Abbildung 2-2 C halten. Nur den roten Stoff abschneiden und eine 0,5 cm/ $\frac{3}{16}$ inch breite Nahtzugabe neben der gezeichneten Linie des Herzens stehen lassen. Etwa 1,25–2,5 cm/ $\frac{3}{16}$ –1 inch über die Spitze hinaus einschneiden.
 5. Die Nahtzugabe mit der Nadel einschlagen. Die Nahtzugabe also mit der Nadel einfangen, unter dem Stoff zu sich heran ziehen und mit dem Daumen festhalten. Beginnen Sie ungefähr 2 cm/ $\frac{3}{4}$ inch über der Stelle, wo die Naht anfangen soll, die Nahtzugabe mit der Nadel umzuschlagen (Abbildung 2-2 D). Falten Sie die Nahtzugabe mit der Seite der Nadel, indem Sie die Nadel unter die Saumlinie schieben und den Saum zu sich ziehen (Abbildung 2-2 E). Nehmen Sie beide Hände und drücken die Nahtzugabe mit den Fingern platt, so daß er eingeschlagen bleibt (Abbildung 2-2 F).
 6. Jetzt können Sie beginnen, die umgeschlagene Kante mit dem Staffierstich anzunähen (zu applizieren).
Hinweis: Versuchen Sie, nicht weniger als 4 Stiche pro cm/ 10 Stiche pro inch zu nähen. Manch antike Applikation wurde mit winzigen Säumen (ca. 2 mm/ $\frac{1}{16}$ inch breit) und mit 6 bis 8 Stichen pro cm/ 15 bis 20 Stichen pro inch genäht. Mit unserer angenehme 0,5 cm/ $\frac{3}{16}$ inch breiten Nahtzugabe reichen aber ca. 4 Stiche pro cm/ 10 Stiche pro inch völlig. Wenn Ihre Stiche fein sind und die Nahtzugabe glatt umgeschlagen ist, dann sind sie dicht genug. Vergessen Sie nicht, bei jedem Stich den Faden leicht stramm zu ziehen. Wenn Stiche zu sehen sind, liegt es oft daran, daß sie zu locker sind.
 7. Sobald Sie sich der äußeren Herzspitze bis auf 0,6 cm/ $\frac{1}{4}$ inch nähern, nähen Sie mit ganz dichten Stichen bis zur Spitze. Sie werden die Nahtzugabe der linken Herzhälfte gegen diese Stiche umschlagen, und die rechte

Seite der Herzspitze soll ja nicht ausbeulen. Kommen Sie beim letzten Stich mit der Nadel durch den Falz direkt an der Spitze hoch (Abbildung 2-2 G). Wenn Sie an die Stelle kommen, wo die beiden Umrißlinien aufeinander treffen, legen Sie die Nadel beiseite und greifen zur Schere. Ungefähr 5 cm/2 inch weit in die jetzt rechte Seite vom Herz einschneiden (Abbildung 2-2 H). Wenn Sie das Applizieren dieser scharfen Kurve beherrschen, dann haben Sie das Zeug dazu, auch die schärfsten unvorbereiteten Spitzen erfolgreich zu nähen.

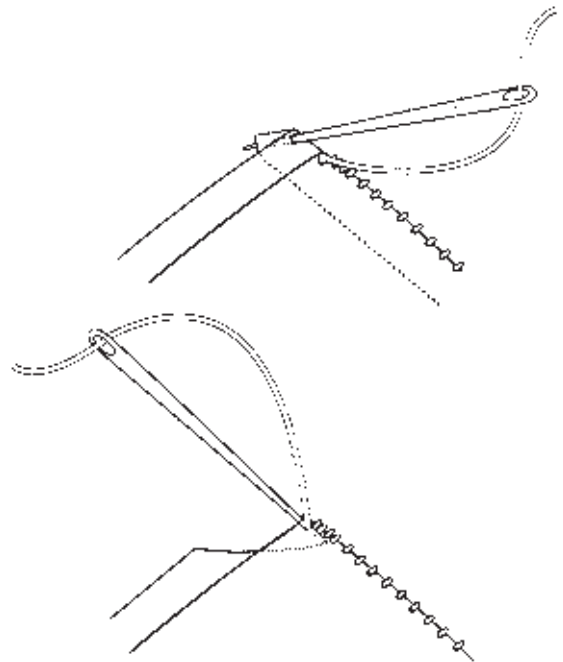
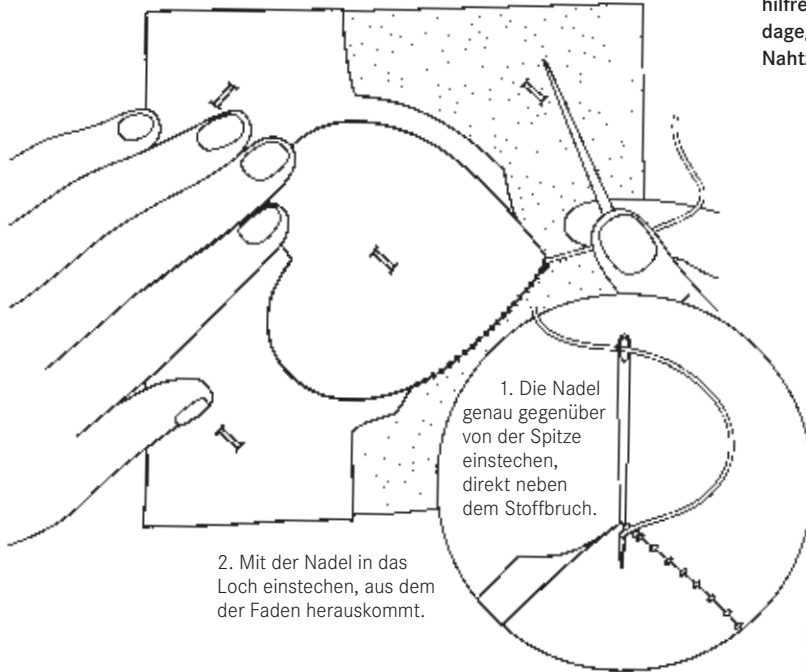


Abbildung 2-2 I-J.
Beide Nahtzugaben auf die Nadelspitze nehmen. Der Trick besteht darin, nur die Spitze der Nadel einzustechen, nah an den Schnittkanten und nah an dem Stoffbruch. Dann die beiden Nahtzugaben zusammen unter das Herz schieben (gegen Ihren Zeigefinger, der von unten gegen den Hintergrundstoff drückt). Die Nadel kommt bei schon genähter Nahtzugabe zum Halt.

Abbildung 2-2 K

Die Nahtzugabe an der Spitze zusammenkneifen. Dann am Faden ziehen und die umgeschlagene Spitze glatt ziehen. Dieses Ziehen kann Unglaubliches bewirken! Detail: Den Stich an der Spitze vollenden.

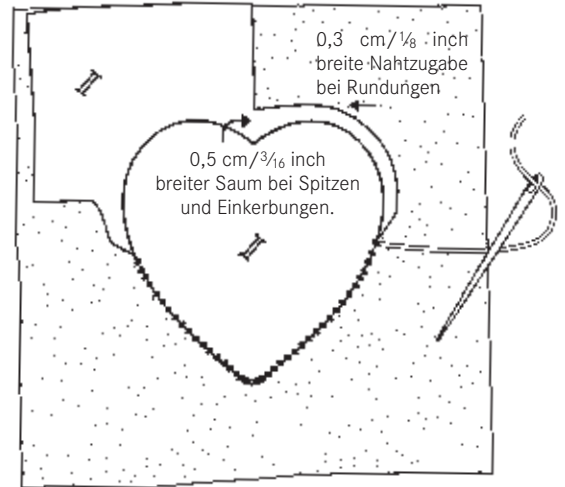


„Unvorbereitete Spitzen“ (auch „mit der Nadel eingeschlagene Nahtzugaben bei Spitzen“ – *needleturn* – genannt) werden im Prinzip alle so genäht, wie im Folgenden beschrieben, gleich bei welcher Methode.

8. Jetzt sind Sie soweit, die Herzspitze einzuschlagen. Nehmen Sie die obere Nahtzugabe und die bereits eingeschlagene Nahtzugabe auf die Nadelspitze und drücken diese gegen den Basisstoff (Abbildung 2-2 I-J). Ziehen Sie den blauen Hintergrundstoff über Ihrem linken Zeigefinger stramm, so daß er sich nicht bewegen kann, während Sie diese Nahtzugaben zu ihrer Position unter der Spitze schieben. Kneifen Sie die eingeschlagene Nahtzugabe in eine Falte unter die Spitze. Dann ziehen Sie am Faden und ziehen damit die Säume genau an der Spitze glatt (Abbildung 2-2 K). Jetzt den Stich an der Spitze fertigstellen. Mit der Nadel gleich neben der Spitze wieder zurück in den Basisstoff stechen und durch genau das Loch wieder hochkommen, aus dem der Faden beim 7. Schritt kommt (Abbildung 2-2 K, Detail). Den Stich strammziehen.
9. Wenn Sie die Spitze mit dem 8. Schritt umrundet haben, müssen Sie nun nur noch einschlagen und nähen, einschlagen und nähen, in einer glatten geraden Linie von der Spitze weg. Bei einer sehr scharfen, engen Spitze braucht man mehr als eine Nadel zum ersten Einschlagen. Ein runder Zahnstocher aus Holz oder die Spitzen einer Stickschere sind gut dafür. Wenn Ihnen die Spitze ausfranst, die Sie gerade versuchen einzuschlagen, gehen Sie gleich zu diesen Werkzeugen über.

Abbildung 2-2 L.

Nahtzugabe: Die breitere (0,5 cm/ $\frac{3}{16}$ inch) Nahtzugabe ist bei einer Spitze hilfreich, denn eine schmalere Nahtzugabe könnte sich beim Umschlagen lösen und ausfransen. Dieselbe 0,5 cm/ $\frac{3}{16}$ inch breite, großzügige Nahtzugabe ist auch bei Einkerbungen wie oben beim Herz hilfreich und hält die umgeschlagenen Nahtzugaben fest. Rundungen dagegen werden mit einer schmaleren, nur 0,3 cm/ $\frac{1}{8}$ inch breiten Nahtzugabe viel glatter.



Falls die Spitze sehr eng und scharf ist und noch mehr Nahtzugabe entfernt werden muß, macht man das am besten gleich nach dem 8. Schritt, denn dann ist der schwierige Teil der Spitze schon genäht. Bei dem Herzen in dieser Lektion braucht die Spitze aber nicht beschnitten zu werden. Da ist viel Platz, und die Spitze ist mit all den 0,5 cm/ $\frac{3}{16}$ inch breiten Säumen viel robuster.

10. Nähen Sie die rechte Kante vom Herz so weit wie möglich, bevor Sie wieder schneiden müssen. Dann bis zu dem (aber nicht in ihn hinein) Punkt über dem Einschnitt des Herzens schneiden (Abbildung 2-2 L).

Abbildung 2-2 M.

Das Geheimnis einer glatten Rundung: An der rechten Rundung des Herzens müssen Sie die Nahtzugabe mit der Nadel in einer sanften Kurve einschlagen. Mit dem linken Daumen halten Sie die umgeschlagene Kante fest, während Sie darauf nähen. Der Trick besteht darin, nicht genau bis zum Daumen zu nähen. Halten Sie immer 0,6 cm/ $\frac{1}{4}$ inch weit vor Ihrem Daumen an, damit Sie die Nahtzugabe in alle Richtungen hin unter dem Stoffbruch verstreichen können. So kann sich der Stoff beim Einschlagen in die Kurve einpassen. Bei dieser Methode wird die Kurve mit schmalere Nahtzugabe genäht, und Außenkurven brauchen keine Einschnitte.

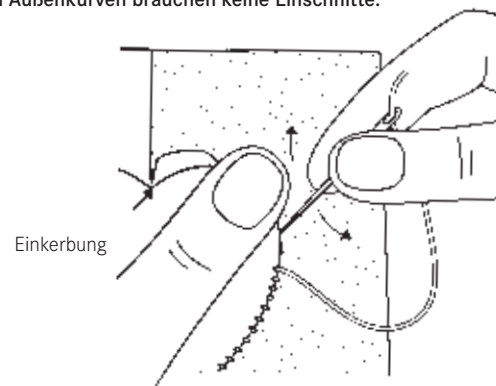


Abbildung 2-2 N.
Die Nahtzugabe an einer Einkerbung einschlagen. Beginnen Sie mit dem Einschlagen, wenn Sie ca. 1 cm / ½ inch davor angekommen sind. Die Nadel über den Zipfel der rechten Nahtzugabe legen, und unter die linke.

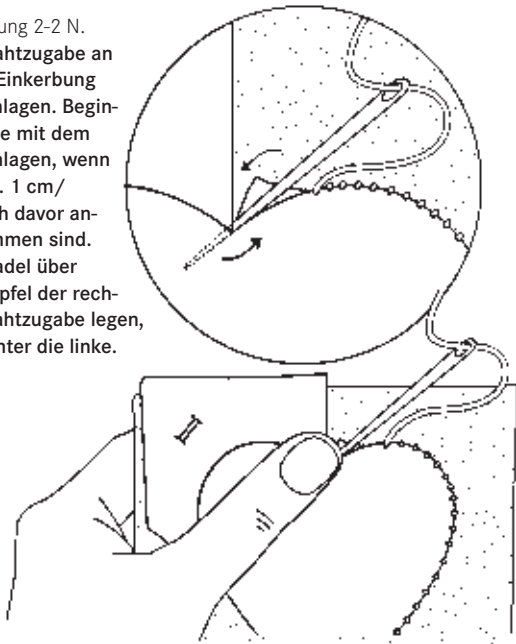
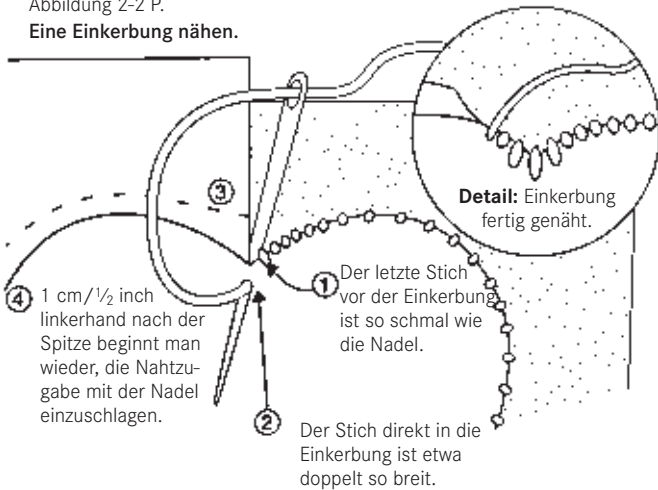


Abbildung 2-2 O.
Halten Sie die Nadel mit dem linken Daumen im Stoff fest. Mit Ihrer rechten Hand fangen Sie den rechten Zipfel mit der Länge der Nadel ein und ziehen ihn unter das Herz. Halten Sie den Stoff weiter mit den Fingern zusammengedrückt und nähen bis an den Daumen heran.

Abbildung 2-2 P.
Eine Einkerbung nähen.



Während Sie diesmal die Nahtzugabe an der Rundung vom Herz schneiden, reduzieren Sie die Nahtzugabe auf ca. 0,3 cm / ⅛ inch von der gezeichneten Nahtlinie entfernt. Weil man beim Applizieren mit Abschneiden die Nahtzugaben in Kurven nicht einschneidet, läßt sich ein etwas schmalerer Einschlag leichter in die Kurve zwingen.

11. An der höchsten Stelle der Rundung vom Herz angekommen, schneiden Sie die Einkerbung mit gleicher Nahtbreite zu beiden Seiten ein. Der Einschnitt verläuft in gerader Linie senkrecht zur Einkerbung. Wie tief soll er sein? Die Regel lautet: „Schneide bis an die gezeichnete Linie heran, nicht durch sie hindurch.“ (Siehe die Einkerbung in Abbildung 2-2 M). Vermeiden Sie, den Einschnitt zu berühren, bis Sie mit der Naht 1,25 cm / ½ inch vor der Einkerbung ankommen.

Hinweis: Hier ein Vorschlag der preisgekrönten Applikationskünstlerin Charlotte Warr Anderson: Um das Ausfransen an Einkerbungen zu verhindern, zeichnen Sie die Schnittlinie mit einer in Stoffkanten-Versiegelung getauchten Stecknadel nach. Warten, bis es trocken ist und erst dann einschneiden.

12. 1,25 cm / ½ inch vor der Einkerbung die Nahtzugabe einschlagen. Die Nadel der Länge nach über den rechten Stoffzipfel legen. Die Nadelspitze liegt jetzt frei beweglich zwischen der Herzapplikation und dem Hintergrundstoff (Abbildung 2-2 N). Drücken Sie die Nadel zwischen Ihrem linken Daumen (über der Nadel im Spalt) und Ihrem Zeigefinger (unter der Arbeit) (Abbildung 2-2 O). Mit der Nadel ziehen Sie den Zipfel zu sich unter das Herz. Halten Sie Ihre Finger zusammengedrückt, während Sie bis zum Daumen nähen. Wenn Sie angekommen sind, heben Sie den Daumen und begutachten Ihre Arbeit. Ausgefranste Stellen sollten Sie lieber nicht versuchen zu nähen. Im allgemeinen ist es für Rechtshänder einfacher, ausgefranste Stellen linkerhand der Einkerbung einzuschlagen.
13. Der letzte Stich (vor dem tiefen Einschnitt der Einkerbung) sollte etwas größer sein als die vorherigen. Wenn Sie eine Nadel auf die eingeschlagene Nahtzugabe legen, sollte der Stich so groß wie die Nadel breit sein (Abbildung 2-2 P). Und der Stich direkt an der Einkerbung sollte doppelt so lang sein (die doppelte Nadelbreite) von der Stoffkante. Dieser doppelt lange Stich muß zweimal genäht werden. Die Nadel gerade unter die Kante vom Rot einstecken, wo sie zuvor auch einstach. Durch das Rot wieder hochbringen und zwar genau an derselben Stelle wie zuvor. Sie haben gerade eine Schlaufe genäht, die die Schnittkante wie ein Lasso nach unten ziehen wird, wenn Sie den Faden strammziehen. Tun Sie das jetzt. Einen weiteren, etwas längeren Stich linkerhand der Einkerbung jetzt nähen. Er sollte genau so aussehen wie der Stich rechterhand. Aber bevor Sie den nähen, müssen Sie die linke Rundung vom Herz schneiden.

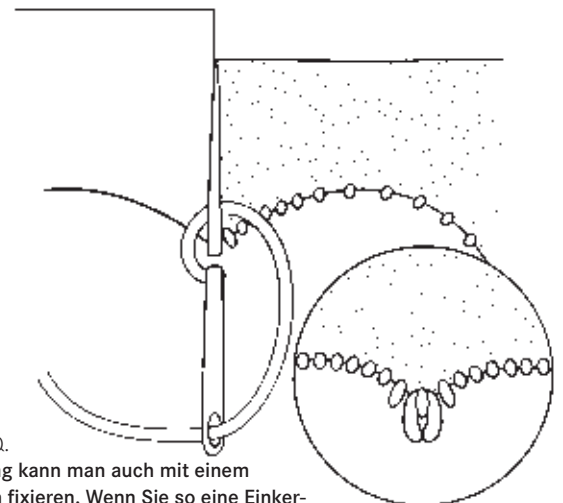
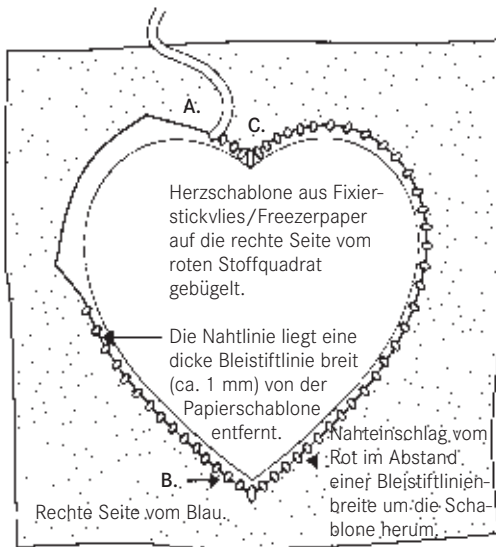


Abbildung 2-2 Q.
Eine Einkerbung kann man auch mit einem Knopflochstich fixieren. Wenn Sie so eine Einkerbung lieber mit einem etwas breiteren Stich nähen, setzen Sie am tiefsten Punkt einen Knopflochstich.

Abbildung 2-3 A-C.

Herz nach der 2. Methode: Applikation mit Abschneiden und aufliegendem Fixierstickvlies/Freezerpapier.



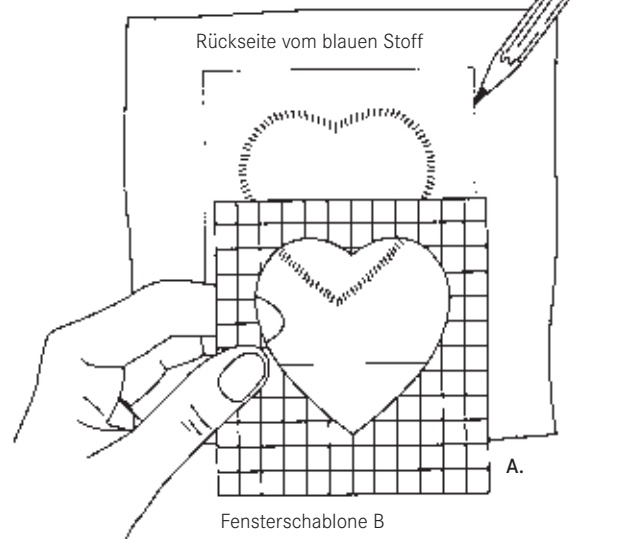
14. Als nächstes beginnen Sie, die Nahtzugabe auf der linken Seite von der Spitze mit der Nadel einzuschlagen. Falls der Stoff franzt, versuchen Sie, ihn hier mit gezieltem Schwung einzuschlagen und mit der Nadel bis an die genähte Spitze heran zu „fegen“. Wenn das nicht funktioniert, nehmen Sie einen Zahnstocher aus Holz oder die Spitze Ihrer Stickschere zum Einschlagen der ausgefransten Kante. Jetzt können Sie den etwas längeren Stich gleich links neben der Einkerbung nehmen (Abbildung 2-2 P, Detail). Nähen Sie das Herz fertig. Wenn es schon ganz gut aussieht, stellen Sie sich vor, wie schön Herz Nr. 20 sein wird, bei all der Übung bis dahin!

2. Methode: Applikation mit Abschneiden und aufliegendem Fixierstickvlies/Freezerpapier.

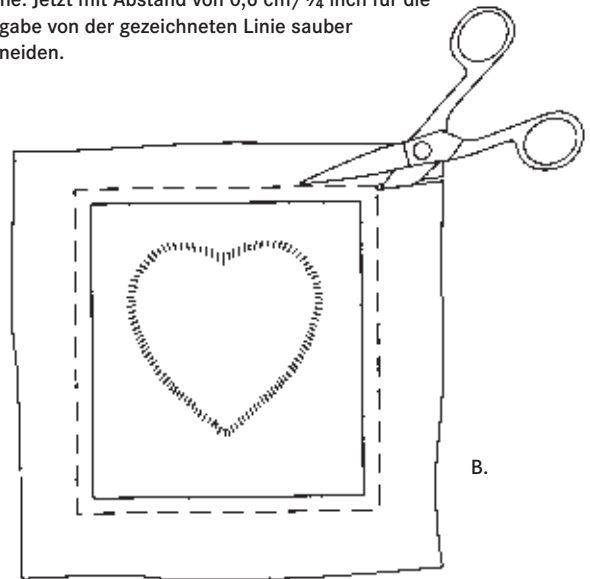
Bei dieser Methode werden dieselben Schritte zum Schneiden und Nähen befolgt wie in der 1. Methode, aber jetzt liegt vor Ihnen eine Schablone aus Fixierstickvlies/Freezerpapier, aufgebügelt auf die rechte Seite vom Stoff (Abbildung 2-1 A). Wozu? Das Papierherz ist ein ganz klares, erkennbares Muster und hält die Applikation als „dritte Hand“ schön glatt und flach. Es ist eine klare Linie, an der entlang die Nahtzugabe eingeschlagen werden soll. Und es betont die Umschlagkante, so daß der Staffierstich, der die Nahtzugabe mitgreift, gut zu sehen ist (Abbildung 2-3 A). Wichtiger Hinweis: Bei allen Fixierstickvlies-/Freezerpapier-Methoden ist die Papierkante nicht gleichzeitig die Umschlagkante für die Nahtzugabe. Die Linie zum Einschlagen der Nahtzugabe ist vielmehr eine gedachte Bleistiftlinie um die Papierschablone herum. An dieser Hilfslinie können Sie abschätzen, wie weit Sie bei Spitzen schneiden dürfen (wo sich die beiden „gedachten“ Linien treffen) und wie weit Sie bei Einkerbungen nähen können (an die „gedachte“ Linie heran, nicht durch sie hindurch). (Siehe Abbildung 2-3 B und C.)

Abbildung 2-4 A-B.

Die applizierten Quadrate für Patchwork passend schneiden: Es gibt einen pfiffigen Trick, die Hintergrundquadrate in Form zu schneiden. Die Fensterschablone B so auf die Rückseite von einem fertig applizierten Herzblock legen, daß das ausgeschnittene Herz die Stiche der Applikationsnaht umrandet. Um die quadratische Form der Schablone herum zeichnen.



Die gezeichnete Linie ist die Nahtlinie zum Zusammennähen der Patchworkquadrate, per Hand oder mit der Maschine. Jetzt mit Abstand von 0,6 cm / 1/4 inch für die Nahtzugabe von der gezeichneten Linie sauber ausschneiden.



Jetzt hat der Block die richtige Größe (Abbildung 2-4 B) mit dem applizierten Herz genau in der Mitte. Bei manchen Applikationsmethoden mit vorbereiteten Kanten kann es passieren, daß die Herzen am Ende ein wenig schräg auf dem Block liegen. Dann nehmen Sie einfach diese pfiffige Fensterschablone und zentrieren das Herz damit und schneiden den Block danach zurecht.

Weil sich kleine Applikationsteile beim Nähen auf dem Basisstoff leicht verschieben, fixieren Sie das Teil mit mehr als nur einer Stecknadel (eine Nadel wird sofort zum Drehpunkt) oder mit Heftstichen, die ruhig groß sein dürfen.



8)



10)



9)



11)

Zu 8) **11. Projekt**
Patriotisches Kissen I: „Frieden, Liebe und Freiheit“
Design und Ausführung von Faye Labanaris.

Zu 9) **12. Projekt**
Patriotisches Kissen II: „Tauben der Freiheit“
Design und Ausführung von Faye Labanaris.

Zu 10) **13 und 14. Projekt**
Tischsets: „Ilex, Lorbeer und Herzen“,
Version I und II und Blumengruß, Version I und II
Design von der Autorin; Ausführung von Carol Elliott.

Zu 11) **15. Projekt**
Weihnachtsbaumschürze: „Katyas Engel“
Durchmesser 116 cm/45½ inch. Design von der
Autorin. Ausführung von der Autorin und Carol
Elliott; gequiltet von Joyce Hill.



12)

zu 12) 16. Projekt

Kleiner Quilt: „Landesherzen“
 95 x 110 cm/37½ x 43½ inch groß. Design,
 Beschriftung und Ausführung von der Autorin;
 gequiltet von Joyce Hill.

Zu 13) 17. Projekt

Kleine Quilts: „Landhaus Herzen“, Version I (links),
 151 x 142 cm/59½ x 56 inch groß.
 „Landhaus Herzen“, Version II (rechts),
 90 x 88 cm/ 35½ x 34½ inch groß.
 Design von der Autorin, auf der Maschine genäht von
 der Autorin und Carol Elliott, gequiltet von Joyce Hill.

Zu 14) 18. Projekt

Kleiner Quilt: „Ilex, Schleifen und Beeren“
 127 x 127 cm/50 x 50 inch groß.
 Die Mustervorlage ist für einen etwas kleineren Quilt
 (91 x 91 cm/36 x 36 inch groß).
 Design und Ausführung von Jeannie Koch.

Zu 15) 19. Projekt

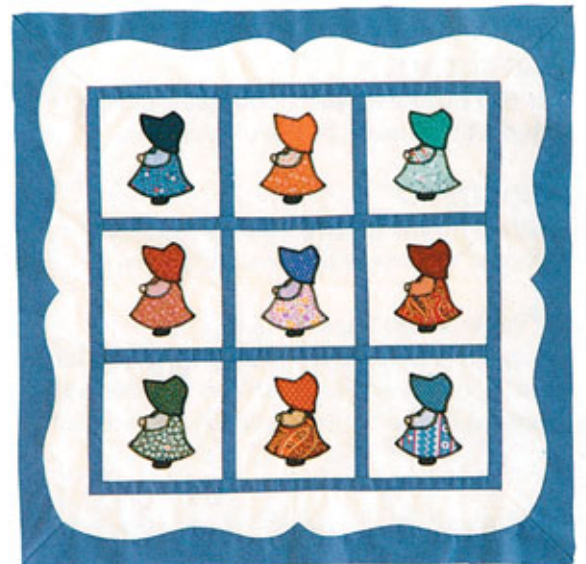
Kleiner Quilt: „Mini-Sunbonnet Sue“
 64 x 64 cm/25 x 25 inch groß. Design und Aus-
 führung von Suzanne (Sue) W. Linker.



13)



14)



15)